

Pressemitteilung

13. Januar 2016

Öffentlich geförderter Wohnraum im Fokus

Richtfest an der Exe als Auftakt für weitere Bauprojekte

Flensburg. Mit dem Richtfest für das neue Gebäudeensemble an der Exe startet der SBV ins Jahr. „Flensburg will und wird wachsen – nicht nur durch Neubürger aus anderen Ländern. Wir werden 2016 mit Hochdruck daran arbeiten, dieses Wachstum zu fördern, indem wir entsprechenden Wohnraum schaffen“, so Raimund Dankowski, Vorstandsvorsitzender des SBV. „Unser besonderes Augenmerk liegt dabei auf öffentlich geförderten Wohnungen.“

Den passenden Jahresauftakt feiert der SBV mit dem Richtfest für das neue Gebäudeensemble an der Exe. Dort können ab Herbst dieses Jahres 47 Ein- bis Dreizimmerwohnungen in einer Größe von rund 40 bis 80 m² bezogen werden. Mit 32 Wohnungen ist der Anteil öffentlich geförderter Wohnungen an diesem Standort besonders hoch.

Dass dieses Zeichen auch über Flensburg hinaus wahrgenommen wird, zeigt die Zusage von Stefan Studt. Der schleswig-holsteinische Minister für Inneres und Bundesangelegenheiten sprach ein Grußwort. Er versicherte, dass das Thema sozialer Wohnungsbau „in Kiel ganz oben auf der Agenda stehe“. Gemeinsam mit der Stadt und denjenigen, die solche Projekte realisieren, müsse man diese Aufgabe bewältigen. „Mit dem SBV haben wir hier in Flensburg einen guten und bewährten Partner an der Seite“, so Studt weiter. Er betonte zudem die Besonderheit des Projektes Exe. „Hier wird Wohnraum für jung und alt gebaut – barrierearm und WG-geeignet.“ Und das zu Mieten, die unter dem Durchschnitt lägen. Auch Stadtpräsidentin Swetlana Krätzschmar bedankte sich beim SBV. Sie erinnerte noch einmal an den Brand im November 2013. Heute sehe man, dass der Brand nicht nur Asche hinterlassen habe, sondern auch die Gelegenheit für einen Neuanfang.

Auch bei den Flensburgern kommt das Angebot gut an: 20 Wohnungen sind aktuell reserviert, 8 davon von Mitgliedern, die bereits vor dem Brand an dieser Stelle gewohnt haben. Sie freuen sich, wieder in ihre gewohnte Umgebung zurückziehen zu können, so Dankowski. Die Häuser, die zuvor an dieser Stelle standen, waren bei einem Brand im November 2013 und den notwendigen Löscharbeiten unbewohnbar geworden und mussten im März vergangenen Jahres abgerissen werden.



Insgesamt investiert der SBV bei dem Bauprojekt an der Exe rund 6 Millionen Euro. „Das ist erst der Anfang“, kündigt Dankowski an. In den kommenden Jahren wird der SBV rund 150 Millionen Euro in Neubau, Sanierung und Instandhaltung investieren. Dieses Engagement soll mit ca. 30 Millionen Euro Darlehen aus Wohnungsbaufördermitteln des Landes Schleswig-Holstein unterstützt werden. Im Zuge dieser Bautätigkeiten entstehen ca. 200 öffentlich geförderte Wohnungen, unter anderem bei Bauprojekten am Schottweg, im Bahnhofsumfeld und in der Travestraße.

Zahlen, Daten & Fakten „Zur Exe 2-4“

<u>Bauherr:</u>	Selbsthilfe-Bauverein eG Flensburg	
<u>Architekt:</u>	Architektenbüro Johannsen und Fuchs, Husum	
<u>Abriss/Neubau:</u>	Abriss Zur Exe 2-4 und Schützenkuhle 15 Errichtung von 47 barrierearmen 2- und 3- Zimmerwohnungen zwischen 40 und 80 m ² , teilweise WG-geeignet, mit anteilig Balkonen und Aufzügen (insgesamt ca. 2.500 m ² Wohnfläche) unter Einbindung von Mitteln der sozialen Wohnraumförderung (bei 32 Wohnungen)	
<u>Bauzeit:</u>	Leerzug Schützenkuhle 15:	bis Ende November 2014
	Abbruchbeginn:	März 2015
	Baubeginn:	Juni 2015
	Fertigstellung:	September 2016
	Bezug:	Oktober 2016
<u>Gesamtkosten:</u>	Summe:	~ 6,15 Mio. €
<u>Finanzierung:</u>	Die Gesamtfinanzierung setzt sich zusammen aus Mitteln der sozialen Wohnraumförderung, KfW-Mitteln und Eigenmitteln des SBV.	
	Wohnraumfördermittel	~ 2,85 Mio. €
	KfW-Mittel	~ 2,1 Mio. €
	Eigenmittel	~ 1,2 Mio. €
<u>Mieten:</u>	Wohnraum öffentlich gefördert:	ca. 5,20 €/m ²
	Wohnraum frei finanziert:	ca. 7,50 €/m ²